

# **Protokoll der ordentlichen Generalversammlung des LSH vom 19. August 2015 um 18.30 Uhr im Hombergerhaus**

Entschuldigungen: Roman Staude (Kanti), Roswitha Merz (Werkjahr), Lisbeth Staub (Werkjahr), Esther Bänziger (PS, Pensionärin), Unica Weidmann (Kanti), Margrit Ambühl (HP), Renate Widmayer (PS), Thomas Stamm (Kanti)

## **1. Begrüssung**

Die Präsidentin Cordula Schneckenburger begrüsst alle Anwesenden. Speziell begrüsst sie Marion Heidelberger, Vizepräsidentin der Geschäftsleitung des LCH und lic. jur. Jürg Tanner von der Geschäftsstelle des LSH.

Eine Präsenzliste wird aufgelegt. Die Versammlung zählt 44 Teilnehmer und Teilnehmerinnen inklusive Vorstand.

## **2. Wahl der Stimmzähler**

Karin Neukomm (PS) und Stefan Marti (Sek)

## **3. Protokoll der GV 2014**

Cordula Schneckenburger erklärt kurz, dass der an der letzten GV vorgeschlagene und protokollierte Termin für eine Versammlung der Lehrerschaft im Park Casino (24. Sept. 2014) vom Vorstand abgesagt wurde, weil dieser zu kurzfristig angesetzt war, um seriös auf die angekündigten Sparmassnahmen reagieren zu können.

Das Protokoll wird ihr mit Applaus verdankt.

## **4. Berichte**

a. Die Präsidentin verliest ihren Jahresbericht. Dieser wird ihr mit Applaus verdankt. > Anhang 1

b. Jürg Tanner verliest seinen Jahresbericht.

Speziell betont er, dass bei den meisten Änderungskündigungen die Frist von 6 Monaten nicht eingehalten wird. In diesem Zusammenhang empfiehlt er den von einer Pensenreduktion betroffenen Lehrpersonen, sich diese schriftlich auf 1 Jahr befristet bestätigen zu lassen. Andernfalls hat man keinen Anspruch mehr auf Aufstockung des Pensums.

Der Bericht wird Jürg Tanner mit Applaus verdankt. > Anhang 2

## **5. Rechnung**

i. Daniel Spitz präsentiert die Rechnung des vergangenen Jahres.

Aufgrund der Verschiebung der GV in den August wird einmalig über 15 Monate abgerechnet.

Das Vereinsvermögen hat gegenüber dem 30. April 2014 um CHF 40'188.62 abgenommen und beläuft sich 31.07.2015 neu auf 61'823.29.

ii. Vor allem der Mitgliederschwund und die sich schon lange hinziehende Lohnklage der Kindergärtnerinnen machen den finanziellen Verhältnissen des LSH zu schaffen.

iii. Zu den Ausgaben der Präsidentin erläutert diese, dass sie Spesen nicht pauschal abrechne und dass ihr aufgrund ihrer Zeiterfassung 4 Entlastungslektionen vorläufig genügen. Ausserdem will der Vorstand die anfallenden Geschäfte in Ressorts aufteilen und so die Arbeit vermehrt auf alle Vorstandsmitglieder verteilen.

Auf eine Frage, welche die Verschiebung der GV in den August betrifft, antwortet Daniel Spitz, dass deshalb keine Statutenänderung nötig sei.

Cordula Schneckenburger ergänzt dazu, dass der Termin im August beibehalten werden soll, ausser es gibt einen Antrag dagegen.

- iv. Die Revisoren Werner Schmid und Peter Hässig beantragen der Versammlung die Entlastung des Kassiers.  
Die Arbeit des Kassiers wird mit Applaus verdankt. > Anhang 3
- v. Werner Schmid teilt mit, dass er als Revisor zurücktreten wird.

## 6. Budget 15 / 16

Das Budget 15 / 16 wird durch Handerheben genehmigt. > Anhang 4

## 7. Ersatzwahlen

- i. Luzia Burkhard (TeWe) muss nicht, wie irrtümlich in der Einladung angekündigt, gewählt werden. Sie wurde bereits an der letzten GV in den Vorstand gewählt.
- ii. Markus Blättler (BBZ) stellt sich kurz vor und wird mit Applaus in den Vorstand des LSH gewählt.
- iii. Leider konnte bisher noch keine Vertretung der Primarschule für den Vorstand gefunden werden. Die Suche geht also weiter. Ideal wäre jeweils 1 Person für Unter- und Mittelstufe.
- iv. Cornelia Heinzelmänn (OS Alpenblick) stellt sich spontan als neue Revisorin zur Verfügung. Sie wird mit Applaus gewählt.

## 8. Stand der Dinge: EP 14, Fremdsprachen, Klassenlehrerlektion etc.

### a. EP 14:

Walter Vogelsanger (Kantonsrat SP/ Vertreter Lehrerschaft Personalkommission) blickt kurz auf die Geschehnisse im Zusammenhang mit EP 14 zurück. Nach dem Schlussbericht BAKBASEL wurden die einzelnen Departemente beauftragt, ihre Defizite zu bereinigen. Im Sept. 14 wurde eine entsprechende Vorlage zuhanden des Parlaments eingereicht, aufgrund derer die GPK einen Schlussbericht verfasste. Am 24.08.15 wird sich der Kantonsrat nun erstmals mit dem Thema befassen, danach geht das Geschäft zurück an die Spezialkommission.

Die GPK wird sich allerdings zuerst mit dem Budget 16 beschäftigen (Okt./Nov.15), bevor es zu einer Zweitlesung der Vorlage Sparpaket im Parlament kommen wird (Feb.16).

Wenn die politische Zustimmung 80 % und mehr beträgt, kann das Parlament direkt einen Beschluss fassen, andernfalls kommt die Vorlage vor das Volk.

Jürg Tanner macht noch einmal darauf aufmerksam, dass der Regierungsrat rechtlich nicht befugt ist, über den Abbau von Lektionen zu befinden, da dies Sache des Erziehungsrates sei, welcher den Auftrag dazu erteilen muss. (§54 Schuldekret von 1981)

Walter Vogelsanger berichtet ausserdem, dass es im vergangenen Jahr zu keinen individuellen Lohnmassnahmen gekommen sei. Das Personal soll in dieser Beziehung mehr Lobbying betreiben. Er fordert den LSH auf, eine entsprechende Lobbyingaktion zu starten. Er wird sich mit dem Vorstand in Verbindung setzen.

b. **Fremdsprachen**

Heinz Rether (Kantonsrat ÖBS) schildert, dass diverse Versuche (unter anderem ein Brief vom LSH), die Fremdsprachendebatte zu beeinflussen, bisher wenig Erfolg hatten. Als Grund dafür sieht er v.a., dass der Bund vehement an 2 Fremdsprachen an der Primarschule festhalten will, um das HarmoS Konkordat nicht zu gefährden. Zurzeit befinden wir uns schweizweit in einer Pattsituation. Heinz Rether nimmt auf die Studie Pfenninger Bezug, welche zeigt, dass ein zu früher Start mit Fremdsprachenunterricht vor allem negative Auswirkungen auf die schulischen Leistungen in der Erstsprache Deutsch hat.

Er wird in einer kleinen Anfrage an den Regierungsrat auf diese Studie hinweisen.

Marion Heidelberger (LCH) rät, sich nicht auf eine einzelne Studie abzustützen. Die Diskussion werde auf einer pädagogischen und auf einer politischen Ebene geführt, welche immer wieder vermischt werden. Schlussendlich wird der Bundesrat einen gutschweizerischen Kompromiss treffen, welcher unter Umständen eine Gesetzesänderung nötig macht.

Heinz Rether plädiert dafür, sich trotzdem für die Kinder zu engagieren, auch wenn man sich dabei die Finger verbrennt.

c. **Klassenlehrerlektion**

Der LSH hat gemeinsam mit der Präsidentenkonferenz einen Vorschlag zuhanden des Erziehungsdepartements zur etappenweisen Einführung der Klassenlehrerstunde eingereicht. Dabei hätten die Kindergärtnerinnen in einem 1. Schritt ihre schon längst überfällige 1. Klassenlehrerstunde erhalten. Leider ist dieser Vorschlag, laut Cordula Schneckenburger, offenbar nicht ernst genommen worden. In einer schriftlichen Stellungnahme dazu sagt RR Christian Amsler, dass der Kantonsrat unter Berücksichtigung der aktuellen Finanzlage in den nächsten Jahren kaum auf das Anliegen einer weiteren Entlastung eingehen wird.

9. **Anzahl Lektionen und Lerneffekt; Erkenntnisse**

Markus Kübler (Vorstand LSH / PH) zeigt in gewohnt überzeugender Weise auf, dass ein Abbau von Lektionen vor allem auf das schwächere Drittel der SuS sehr ungünstige Auswirkungen hätte. Aus dieser Erkenntnis resultiert die Frage: Will man sich das leisten? > Anhang 5

10. **Verschiedenes**

a. **Lehrerbeurteilung**

Die neue Lehrerbeurteilung ist in Kraft. Cordula Schneckenburger rät, in Hinblick auf die neu zu erstellende Berufsdokumentation die Schulberichte als Grundlage zu sammeln.

Ausserdem vertritt sie die Meinung, dass die verlangten Umfragen bei Schülern und Eltern vom Arbeitgeber durchgeführt werden sollten. Sie empfiehlt, den Ball flach zu halten und sich auf das Nötigste zu beschränken, oder ein Zeitgefäss für die aufwändige Erstellung der Berufsdokumentation zu verlangen.

Am 2. bzw. 7. Sept. findet eine Veranstaltung zur neuen Lehrerbeurteilung statt. Cordula appelliert an alle Lehrpersonen, sich bei dieser Gelegenheit kritisch zu den oben erwähnten Punkten zu äussern.

b. **Reiserücktrittsversicherung**

Die Schulgemeinde bezahlt die Reiserücktrittsversicherung für Schulreisen, Lager usw.

**c. Ausblick LP21**

2016 startet an der PHSH der 1. Ausbildungslehrgang für Lehrpersonen des Zyklus 1.

Dabei muss besonders im Auge behalten werden, in welches Lohnband diese LPs eingestuft werden. Cordula Schneckenburger spricht sich dafür aus, auch Kindergärtnerinnen ins Lohnband 9 einzustufen.

**d. Flyer Mitgliederwerbung**

Die Frage kommt auf, ob es einen LSH Flyer zwecks Mitgliederwerbung gibt.

Der Vorstand wird sich damit befassen und einen Flyer gestalten.

**e. Schnellbleiche Kindergärtnerinnen**

Das Institut Unterstrass in ZH führt aufgrund des akuten Mangels an Kindergartenlehrpersonen eine dreitägige Schnellbleiche zur Kindergärtnerin durch.

Dies wird mit grossem Befremden zur Kenntnis genommen. Damit werden der Stellenwert des Kindergartens und das Image des Berufs schwer geschädigt.

Markus Kübler versichert, dass die PHSH eine solche Schnellbleiche nicht durchführen werde. Marion Heidelberger (LCH) lässt verlauten, dass der LCH das Problem erkannt habe. Ausserdem sei auch im Kanton ZH eine Verbandsklage der Kindergärtnerinnen am Laufen, da dem Kanton die Arbeit einer Kindergärtnerin offenbar nur 87% eines Primarlehrerlohns wert sei.

Zum Schluss demonstriert uns Cordula anschaulich, wie die Prioritäten im Leben gesetzt werden können und dass für eine Tasse Kaffee trotz allem immer Zeit sein sollte.

Die Präsidentin schliesst die Versammlung und lädt zum anschliessenden Apéro ein.

Schaffhausen, 19. August 2015

Für das Protokoll:

Jacqueline Wendle